

## Jahresbericht 2009

### Gedanken des Präsidenten Bernhard Nievergelt

Unsere «Runden Feldtische» verstehe ich gerne als Therapieversuch im konflikträchtigen Umgang mit den vielfältigen Nutzungsansprüchen an den Wald. Sie erlauben, wenigstens fallweise, unterschiedliche ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Anliegen an den Wald vor Ort zu diskutieren, Konflikte offen zu legen und taugliche Lösungen zu diskutieren. Diese Rolle – Hineindenken in die Problemsituation, Verstehen und Nachempfinden der verschiedenen Interessenbereiche bei gegebener Distanz, weil man selber nicht in der Verantwortung steht – ist vor allem für den Vorsitzenden der AfW auch verbunden mit einer komfortablen Beobachterposition in einer Vorzugsloge.

Im Berichtsjahr habe ich mich dann und wann gewundert, dass in Forstkreisen das Nebeneinander unterschiedlicher Waldnutzungen oft nur widerwillig wahrgenommen wird. Zugegeben: Die unterschiedlichen Anforderungen an den Wald, die in Zeiten der Klimaänderung, Energieknappheit und Freizeitgesellschaft über die klassischen Funktionen Schutz, Wohlfahrt und Nutzung hinausgehen, bergen Konfliktstoff. Doch eine breitere Wertschätzung des Waldes über die Holznutzung hinaus scheint mir im gegenwärtigen politischen Klima bedeutungsvoll – ist sie doch eine wirkliche und zu packende Chance.

Diese Chance bietet sich besonders mit der Zunahme an diversen sportlichen und schulischen Aktivitäten im Lebensraum Wald, und sie wird von immer mehr Waldämtern bereits bewusst wahrgenommen. Die traditionellen Aufgaben der Holznutzung und der Waldpflege waren – die Zusammenarbeit mit Naturschutz und Jagd eingeschlossen – eine weitgehend abgeschirmte und amtsinterne Angelegenheit, die von der breiten Öffentlichkeit nur am Rande beachtet wurde. Heute jedoch ist Kommunikation nach aussen als permanente «Pflegeleistung» gefragt – nicht nur mit den politischen Instanzen und in öffentlichen Versammlungen, sondern auch mit entsprechenden Interessenverbänden. Das bewusste Wahrnehmen dieser Aufgabe bietet die Chance, vermehrt Respekt vor der Natur zu fördern und dabei auch eine gemeinsame Verantwortung für den Wald aufzubauen. Dies ist dringend nötig.

Aktuelle Fragen vom Ausmass eines globalen Klimawandels, des zunehmenden Biodiversitätsverlustes oder der fortschreitenden Schadstoffimmissionen sind zu schwerwiegend, als dass man sie an die Waldämter delegieren könnte. Diese Probleme sind zwingend fachübergreifend und im Diskurs mit der Gesellschaft zu lösen.

### 1. Ausgangslage

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald ist eine gesamtschweizerische Organisation mit 25 Mitgliedorganisationen. Seit 1993 ist die AfW als Verein organisiert. Präsident ist seit 2002 Prof. Dr. Bernhard Nievergelt. Die weiteren Vorstandsmitglieder: Jan Boni, Christa Glauser, Roland Furrer, Marcel Murri und Albert Stössel. Die Geschäftsstelle wird seit 2004 durch Brigitte Wolf betreut. Kontaktperson zum BAFU ist seit 2008 Erica Zimmermann.

Die AfW versteht sich in erster Linie als ein Forum, wo verschiedene ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Anliegen an den Wald diskutiert werden. Die AfW organisiert zweimal jährlich einen so genannten «Runden Feldtisch» (oder eine ähnliche Veranstaltung) zu aktuellen Waldthemen und informiert die Mitgliedorganisationen und rund 200 Waldfachleute regelmässig mit einem elektronischen Newsletter, den WaldNews.

Seit 2004 leitet die AfW die Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald» (Groupe de travail accueil en forêt) taf. Die Arbeitsgruppe wurde von der damaligen BAFU-Kontaktperson Claire-Lise Suter als Massnahme aus dem Themenbereich «Freizeit und Erholung im Wald» des Waldprogramms Schweiz ins Leben gerufen. Die taf versteht sich als Netzwerk von Fachleuten zum Thema «Freizeit und Erholung im Wald» und organisiert verschiedene Veranstaltungen zum Thema. Kontaktperson zum BAFU ist seit 2008 Silvio Schmid.

Statuten, Kurzportrait, Mitgliederliste und weitere Infos zur AfW sowie Infos zur Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald» finden sich unter [www.afw-ctf.ch](http://www.afw-ctf.ch) oder unter [www.freizeitwald.ch](http://www.freizeitwald.ch).

## 2. Auftragsbeschreibung

Gemäss Vertrag 00.0297.PZ / I085-0117 gliedert sich der Auftrag des BAFU an die Arbeitsgemeinschaft für den Wald für das Jahr 2009 in folgende zu erbringende Leistungen:

### **Arbeitsgemeinschaft für den Wald AfW – Communauté de travail pour la forêt CTF**

- Organisation von zwei Tagungen pro Jahr zu aktuellen und relevanten Waldthemen
- 4-mal jährlich Herausgabe der elektronischen WaldNews
- Unterhalt der Internetseite [www.afw-ctf.ch](http://www.afw-ctf.ch)

### **Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald – Groupe de travail accueil en forêt taf**

- Organisation eines Praxisbeispiels (einmal pro Jahr)
- Organisation des taf-Forums (einmal pro Jahr)
- Mitarbeit beim jährlichen Seminar zum Thema Freizeit und Erholung im Wald
- 2 x pro Jahr Herausgabe der taf-News
- Information auf der Internetseite des AfW

## 3. Erbrachte Leistungen

### **Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) – Communauté de travail pour la forêt (CTF)**

#### **Organisation von zwei Tagungen**

Erstmals organisierte die AfW zwei Anlässen zum selben Thema «Verstärkte Holznutzung – Ökonomie und Ökologie». Der erste Teil mit Schwerpunkt «Ökonomie» fand am 19. März 2009 anlässlich der Delegiertenversammlung an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen statt. Es referierten und diskutierten Ulrike Krafft (BAFU), Benhard Pauli (SHL Zollikofen), Christoph Starck (Lignum), Hansruedi Streiff (Holzindustrie), Marcus Ulber (Pro Natura) und Richard Stocker (ANW). Der zweite Teil mit Schwerpunkt «Ökologie» fand am 12. Mai 2009 als «Runder Feldtisch» in den Wäldern von Liestal (BL) statt. Als Referenten konnten Bernhard Nievergelt (AfW), Ueli Meier (Forstamt beider Basel), Christa Glauser (SVS/BirdLife Schweiz), Andres Klein (Waldwirtschaftsverband beider Basel), Markus Bolliger (BAFU, Silvio Schmid (BAFU) und Daniel Wenk (Revierförster Bennwil) gewonnen werden. Der Bericht ist geschrieben und bei den Referenten zum Gegenlesen. Die gedruckte Form ist Ende 2009 bei der Geschäftsstelle erhältlich oder als PDF unter [www.afw-ctf.ch](http://www.afw-ctf.ch).

#### **Herausgabe der elektronischen WaldNews**

Die Mitglieder und die rund 200 weiteren Empfänger wurden über die Veranstaltungen der AfW und einige weitere Kurse informiert. Im Dezember werden wir mit den WaldNews über die Tätigkeiten 2009 und das Jahresprogramm 2010 informieren.

#### **Unterhalt der Internetseite [www.afw-ctf.ch](http://www.afw-ctf.ch)**

Die Veranstaltungen der AfW sowie die Unterlagen zur Delegiertenversammlung (Jahresbericht, Rechnung, Budget usw.) und die Berichte zu den Veranstaltungen wurden laufend auf der Internetseite aufgeschaltet.

#### **Mitarbeit in Arbeitsgruppen**

Die AfW engagierte sich 2009 stark in der Arbeitsgruppe zur Kampagne «Respektiere deine Grenzen» von BAFU und SAC. Die Geschäftsleiterin brachte ihre Erfahrungen aus der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald ein und leistete bei der konzeptionellen Arbeit zum Flyer einen wichtigen Beitrag.

### **Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald – Groupe de travail accueil en forêt (taf)**

#### **Organisation eines Praxisbeispiels**

2009 bot «Fortbildung Wald und Landschaft» die Veranstaltungsreihe «Waldbewirtschaftung im urbanen Umfeld» in sechs Städten an. Diese Abendveranstaltungen hatten den Charakter von Praxisbeispielen. In Absprache mit Silvio Schmid vom BAFU verzichtete die taf deshalb auf die Organisation eines weiteren Praxisbeispiels.

### **Organisation des taf-Forums**

Das dritte taf-Forum fand am 19. Juni 2009 in Chalet-à-Gobet (Lausanne). Für die Organisation wurde Patrick Rossier vom Bureau Nouvelle Forêt sàrl beigezogen (separater Auftrag vom BAFU). Die taf-Geschäftsleiterin war in die Organisation involviert. Referenten: Silvio Schmid (BAFU), Yves Kazemi (SFFN), Etienne Balestra (Service des forêts, domaines et vignobles de la Ville de Lausanne), Fabien Vogelsperger, Directeur du Parc régional Chasseral), Patrice Eschmann (Office de l'environnement du canton du Jura), Frédéric Schneider (Ingénieur forestier d'arrondissement au canton de Fribourg), Marc Eyer (Swiss Orienteering), Christian Rosset (HESA Zollikofen), Cédric Amacker & Marlène Galletti (Les Barons Perchés). Die sind auf [www.afw-ctf.ch](http://www.afw-ctf.ch) zu finden.

### **Mitarbeit beim jährlichen Seminar zum Thema Freizeit und Erholung im Wald**

Die taf war für das Programm des Seminars vom 17. September 2009 in Zofingen unter dem Titel «Freizeitaktivitäten im Lebensraum Wald». verantwortlich. Die Organisation unterlag «Fortbildung Wald und Landschaft». Die Geschäftsleiterin machte die Moderation der Veranstaltung. Referenten: Prof. Paul Ingold sprach über Erfahrungen und Grundlagen zu den Auswirkungen der Freizeitaktivitäten auf die Fauna. Verena Keller von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach gab einen Überblick über die Auswirkungen der Freizeitaktivitäten auf die Vogelwelt. Rudi Suchant von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg i.B. referierte über Natur und Mensch im Schwarzwald. Pacal Balmer, Ranger am Neunburgersee, gab einen Überblick über «la gestion des activités dans les Réserves naturelles au lac de Neuchâtel». Annemarie Sandor erläuterte die Schutzverordnung Ibergereg. Josef Fischer von der Stiftung Reusstal stellte das Besucherlenkungskonzept Reuss vor.

### **2 x pro Jahr Herausgabe der taf-News**

Die taf-News, ein elektronischer Newsletter zum Thema Freizeit und Erholung im Wald erschien dreimal, im Februar, im Juni und im August. Geplant ist ein vierter Newsletter mit dem Jahresprogramm 2010 im Dezember. Die Veranstaltungen der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald wurden laufend auf der Internetseite der AfW – zu welcher man auch über [www.freizeitwald.ch](http://www.freizeitwald.ch) gelangt – aufgeschaltet.

## **4. Finanzen**

Das BAFU unterstützte die Arbeit der AfW im Jahr 2009 mit CHF 35'000.–, davon entfielen CHF 10'000.– auf die Tätigkeiten im Rahmen der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald. Die Mitgliederbeiträge machten CHF 6'250.– aus. Auf der Ausgabenseite sah die Rechnung 2009 wie folgt aus:

○ Veranstaltungen der AfW (inkl. Honorare)	14'397.95
○ Allgemeine Tätigkeiten der AfW (inkl. Honorare)	13'844.80
○ Veranstaltungen der taf (inkl. Honorare)	4'811.05
○ Allgemeine Tätigkeiten der taf (inkl. Honorare)	6'729.70

Die AfW schliesst das Geschäftsjahr 2009 mit einem Gewinn von CHF 3'567.15. Die vollständige Bilanz und Erfolgsrechnung 2009 findet sich auf [www.afw-ctf.ch](http://www.afw-ctf.ch).

## **5. Dank**

Der Vorstand mit Präsident Bernhard Nievergelt und die Geschäftsführerin Brigitte Wolf der AfW danken dem BAFU, den Mitgliedorganisationen und allen Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Bitsch, März 2010

Bernhard Nievergelt Präsident  
Brigitte Wolf, Geschäftsleiterin

---

[www.afw-ctf.ch](http://www.afw-ctf.ch)

[info@afw-ctf.ch](mailto:info@afw-ctf.ch)

**Präsident:** Prof. Dr. Bernhard Nievergelt  
**Président:** Burenweg 52, CH-8053 Zürich  
Telefon / Fax 01 381 31 84  
[b.nievergelt@swissonline.ch](mailto:b.nievergelt@swissonline.ch)

**Geschäftsführerin:** Brigitte Wolf  
**Secrétaire:** Ebnetstr. 21, CH-3982 Bitsch  
Telefon / Fax 027 927 14 33  
[b.wolf@bluewin.ch](mailto:b.wolf@bluewin.ch)